

Anzeiger

für das Amt Britz-Chorin-Oderberg

10. Jahrgang

Britz, den 24. April 2018

Ausgabe 43 | Woche 17

Werbellinseelauf



► SEITE 7

20 Jahre Seniorengruppe



► SEITE 10

Informationen zur Biotonne



► SEITE 16

Bienen – und auf ins Tal der Liebe

► SEITE 12



In dieser Ausgabe: Lokales, Junges Leben, Kulturelles, Vereine, Rathausinformationen

INHALT

LOKALES

- Tag der offenen Tür Ortswehr Serwest...2
- Jahresversammlung3
- Krafthaus.....4
- Pflanzentausch Töpferberge.....4

JUNGES LEBEN

- Projekt Formen entdecken4
- Wettbewerbe Grundschule Britz5

KULTUR – AUSSTELLUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

- Der kulturelle Mai im Kloster Chorin6
- Impro-theater und Open-air Kino im Café Hier & Jetzt.....6
- Werbellinsee-Lauf.....7
- Großes Osterfest Lunow8

VEREINE

- Lunow feiert Pfingstsonntag.....9
- Einladung zum Krötenfrühstück Golzow9
- Veranstaltungen Wehrkirche Neuendorf e. V.9
- 20 Jahre Seniorengruppe 10
- Bienen – und ins Tal der Liebe..... 12

RATHAUSINFORMATIONEN

- Feuerwerke sind nicht überall erlaubt 14
- Das Ordnungsamt informiert 15
- Sitzungskalender Mai 15
- Information zur Biotonne + Tourenpläne 16

LOKALES



Tag der offenen Tür

Am Sonnabend, den 5.5.2018 ab 14 Uhr bei der Ortsfeuerwehr Serwest

- Einblick in die Aufgaben und Einsätze der Feuerwehr
- Personenrettung aus einem PKW mittels Rettungsgerät
- Einsicht in die Jugendarbeit der Feuerwehr
- Spiel und Spaß für Groß und Klein
- zur Verpflegung stehen Gegrilltes, Kuchen und Getränke bereit

Wir freuen uns auf euren Besuch

Gemeinde Chorin/
Ortsfeuerwehr Serwest



**Wir brauchen Euch –
Wir brauchen Dich!**

IMPRESSUM ANZEIGER FÜR DAS AMT BRITZ-CHORIN-ODERBERG

Herausgeber, Druck und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,
Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06,
E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Verantwortlich für den Gesamteinhalt:
Ines Thomas,
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,
Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06,

Anzeigenannahme:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,
Panoramastraße 1, 10178 Berlin,
Telefon (030) 57 79 57 67

Erscheinungsweise:
Der „Anzeiger für das Amt Britz-Chorin-Oderberg“
erscheint mindestens einmal monatlich mit einer
Auflage von 5.000 Exemplaren und wird kostenlos an
die erreichbaren Haushalte im Amtsbereich verteilt.

Bezug:
Abonnements bzw. Nachbestellungen, auch außerhalb
des genannten Verbreitungsgebietes, sind zum jeweils
gültigen Abo- und Postbezugspreis beim Verlag möglich.

Die nächste Ausgabe erscheint am **25. Mai 2018**.
Anzeigenschluss ist am **11. Mai 2018**.

Jahresversammlungen und eine Überraschung für die Jugendfeuerwehr Oderberg

» Im März war es wieder soweit. Die Wehrleitung der Feuerwehr Oderberg und der Vorstand des Fördervereins hatten zu den Jahresversammlungen ins Gerätehaus eingeladen. Zahlreich waren Kameradinnen, Kameraden, Veteranen, Vereinsmitglieder und Gäste der Einladung gefolgt.

Begonnen wurde mit der Versammlung des Fördervereins. Der 2. Vorsitzende Robert Hähnel berichtete über die vielfältigen Initiativen des Vereins zur Unterstützung der Feuerwehr. Der Kassenswart Florian Gebler informierte zur finanziellen Situation. Einstimmig erfolgte die Entlastung des Vorstands für das Jahr 2017. Zudem wurden drei neue Vereinsmitglieder begrüßt. Jürgen Bethke dankte den Mitgliedern des Fördervereins für die tatkräftige Unterstützung der Wehr, erinnerte an die Entstehung und Entwicklung des Vereins und überreichte abschließend eine Ehrenurkunde zum 10-jährigen Bestehen des Fördervereins.

Nach einer kleinen Pause wechselte das Personal im Präsidium und die Versammlung der Feuerwehr konnte starten. Ortswehrführer Jürgen Bethke nahm das Wort und begrüßte neben den Kameradinnen und Kameraden der Wehr als Gäste den Amtsdirektor Herrn Matthes und von der Amtswehrführung die Kameraden Dörbandt und Tietsch. In den Mittelpunkt seiner Darlegungen stellte Kamerad Bethke die nicht problemlose Entwicklung der Personalstärke und den Umfang der Einsätze. So wurde die Wehr



nicht nur zur Löschung von Bränden gerufen, sondern sie fuhr auch Einsätze bei Verkehrsunfällen, bei der Beseitigung von Ölspuren, zur Leistung von Tragehilfe, zur Türnotöffnung oder zur Tierrettung. Er dankte den Kameradinnen und Kameraden für die unzähligen ehrenamtlich geleisteten Stunden.

Danach erhielt der Amtsdirektor das Wort. Herr Matthes dankte allen Kameradinnen und Kameraden für die Einsatzbereitschaft und den Familienangehörigen für das Verständnis und die Unterstützung für ihre Partner. Insbesondere unterstrich er die Bedeutung der ehrenamtlichen Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren für alle Mitbürger.

Herr Dörbandt informierte unter anderem über die Einsätze und zu den Maßnahmen der Beschaffung von Fahrzeugen und Material für die Wehren im Amt.

Bei anschließenden Wortmeldungen gab es auch kritische Bemerkungen zur Arbeit des Amtes bzw. der Amtswehrführung. Einvernehmlich wurde festgestellt, dass die Kommunikation zwischen Amt, Amtswehrführung und den Wehren weiter zu verbessern sei.

Ein Höhepunkt der Veranstaltung war der Auftritt der Oderberger Jugendfeuerwehr. Nachdem die Kinder- und Jugendlichen mit dem Jugendwart Benjamin Kleinert und dessen Stellvertreter Dominik Gebhardt Aufstellung genommen hatten, nahm Kamerad Bethke nochmals das Wort. Er verwies darauf, dass in Oderberg nachweislich seit 1964 eine Jugendwehr besteht. Mit zurzeit 25 Mitgliedern aller Altersklassen ist sie eine der stärksten im Amt. Was der Jugendwehr fehle, sei eine Traditionsfahne. Das solle sich nunmehr ändern. Unter Beifall der Anwesenden überreichte er der Jugendwehr einen vom Förderverein finanzierten Wimpel. Zur Feier des Tages wurde mit den Kindern und Jugendlichen mit Kindersekt angestoßen.

Danach ging es zum gemütlichen Teil über. Mit leckerem Essen vom Grill und aus der Pfanne, Getränken für Groß und Klein, Musik und Unterhaltung ging die Veranstaltung zu Ende.



*Bärbel und Franz Ruh
Mitglieder Förderverein der
Feuerwehr Oderberg*

Tourist-Information im Krafthaus am Schiffshebewerk Niederfinow



Lieper Schleuse 6
16248 Niederfinow
Telefon +49 (0 333 62) 71377
E-Mail: krafthaus@amt-bco.de

Öffnungszeiten

April bis Oktober 2018:

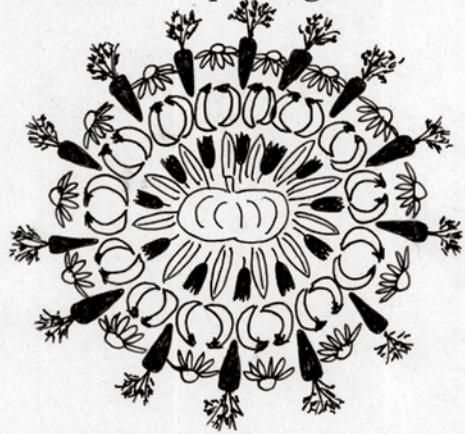
Dienstag bis Sonntag
10:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Montags geschlossen

zusätzlich geöffnet am 30. April 2018

PFLANZENTAUSSCH

am 12. Mai 2018, Töpferberge 2, 15 -17 Uhr



Hier können bei Geplauder, Kaffee und Kuchen Jungpflanzen, Staudenableger, Stecklinge, Saatkartoffeln und auch noch Saatgut auf nicht kommerzieller Basis abgegeben und mitgenommen werden. Alles, was für euren Garten zuviel ist, findet vielleicht woanders ein Plätzchen.

Bitte bedenkt die Baustelle auf der B198 vor Klein Ziethen.

Nadine Ohnesorg, landraum töpferberge e.V.
Töpferberge 2 Klein Ziethen

JUNGES LEBEN

Projekt „Formen entdecken“

» Über mehrere Wochen haben sich die dreijährigen Kinder der Kita Britz, mit den Grundformen beschäftigt. Schon nach kurzer Zeit konnten die Kinder den Kreis, das Dreieck und das Viereck unterscheiden und benennen.

Viele verschiedene Aktivitäten führten dazu, dass die Kinder dieses spannende Thema verinnerlichten.

So zum Beispiel malten die Kinder Formenbilder aus, schnitten Formen aus und gestalteten daraus ein Bild. Sie erkundeten die Formen in ihrem Umfeld und fanden sie in der gesamten Kita. So fanden sie beispielsweise heraus, dass die Teller, Becher, die CDs und Reifen rund, die Fliesen, die Türen und die Bücher viereckig und einige Bausteine dreieckig sind. Das Spiel „Feuer, Wasser, Sturm“ in Abwandlung „Dreieck, Viereck oder Kreis“ ist bei den Kindern sehr beliebt.

Susann Kurz
Leiterin Kita Britz



Der Wettbewerbsmonat der Max-Kienitz-Grundschule Britz



» Der März ist traditionell der Monat der Wettbewerbe an unserer Schule. Es gab Leistungsvergleiche im Lesen, in Geschichte, in Mathematik und Englisch. Den Auftakt machte der Lesewettbewerb am 2. März. Hier stellten sich die besten Leser aller Klassenstufen einer dreiköpfigen Jury und einem aufmerksamen Zuhörerkreis, bestehend aus allen anderen Schülern und Schülerinnen unserer Schule. Über die ersten Plätze und einen Bücherutschein, gestiftet vom Förderverein der Schule, freuten sich folgende Kinder:

Amelie Cesarek (1a)
 Frieda Asmus (Flex B)
 Sander Gorran (3a)
 Gunnar Reichert (4a)
 Morgaine Tralles (5a)

Als beste Leserin der 6. Klassen wurde Siska Spaller bereits im Dezember 2017 ermittelt. Sie nahm im Februar 2018 am regionalen Lesewettbewerb in Bernau teil. Bei unserem Schulausscheid leistete sie als Jurymitglied eine lobenswerte Arbeit. Für Schülerinnen und Schüler der

Klassen 5 und 6 fand am 9. März der Geschichtswettbewerb statt. Die meisten Punkte erreichte hier Hardy Reichert (6b). Über den zweiten Platz freute sich Niklas Lüscher aus der Klasse 5a und den dritten Platz teilten sich Timon Siedler, ebenfalls aus der 5a, und Theo Seeger aus der 6b.

Die besten Mathematiker trafen sich am 15. März zum internationalen Känguruwettbewerb. Zwei Stunden Zeit hatten sie für die kniffligen Aufgaben. Dabei ging es nicht nur um die meisten Punkte. Einen Preis gibt es auch für denjenigen, der den größten „Kängurusprung“ schafft, d. h. die meisten aufeinanderfolgenden Aufgaben richtig gelöst hat. Die Auswertung dazu erfolgt am Max-Kienitz-Gedenktag am 6. Juni. Wir sind gespannt!

Beim vierten und letzten Wettbewerb im März ging es um die besten Englischkenntnisse. Aus den Klassenstufen 3 bis 6 wurden dazu je vier Schüler delegiert, die englischsprachig wetteiferten. Die Platzierungen werden ebenfalls zur Max-Kienitz-Ehrung bekanntgegeben.

In jedem Fall gebührt allen Wettbewerbsteilnehmern Lob und Anerkennung für die gezeigten Leistungen und tollen Ergebnisse.

*Aileen Klawitter (9. Klasse)
 Praktikantin und ehem. Schülerin
 Martina Wolff*

KULTUR

Kloster Chorin im Mai

» Der kulturelle Mai im Kloster Chorin beginnt am **6. Mai** mit dem **Kapellenkonzert des ökumenischen Instituts für Kirchenmusik**. Die Chorschola der Einrichtung wird unter der Leitung von Prof. Jochen Großmann gregorianische Choräle und Gesänge aus der Tradition der Zisterzienser anstimmen. Beginn ist um 16 Uhr. (Anmeldung via kapellenkonzerte-chorin.de – 10 € p. P.)

Dem „Narren der Evangelist werden wollte“ widmet Johannes Gärtner aus Dresden am **11. Mai** seine **Aufführung „Der Mond ist aufgegangen – Ein Matthias-Claudius-Programm“**. Das

Abendlied ist wohl der bekannteste Text des Dichters. Er inspirierte viele Komponisten und Gärtnere führt nun jede Strophe in einer anderen Vertonung auf. Ein Maienprogramm mit Sprecher, Organist/Pianist und Sängerin. Beginn ist um 16 Uhr. (Anmeldung via Klosterladen: 033366-70 37 7 oder per Mail an: laden@kloster-chorin.org – 16 €/14 € p. P.)



„Im Namen der Rose“

Bang (Tenor/Counter) sowie Bastian Bartsch und Janis Hanig (Bariton/Bass) alias „echo“) Werke von Gregorianik, Bach, Monteverdi u. a. in die kleine Kapelle. Beginn ist um 16 Uhr. (Anmeldung via kapellenkonzerte-chorin.de – 10 € p. P.)

Das Kriminaltheater Berlin führt am **25. & 26. Mai** jeweils ab 19.30 Uhr **„Im Namen der Rose“** von Umberto Eco auf. Die furiose Kriminalgeschichte verbindet die Ästhetik des Mittelalters mit dem

Realismus der Neuzeit und schafft bedrohliche Spannung. (Anmeldung via Klosterladen: 033366-70 37 7 oder per Mail an: laden@kloster-chorin.org – 29 €/25 €/19 € p. P.)

Die Mitglieder der katholischen Gemeinden Eberswalde, Bernau, Schwedt, Templin und Prenzlau treffen sich am **27. Mai** von 9–16 Uhr zum **Dekanatstag** im Kloster Chorin. In diesem Jahr übernimmt Generalvikar Pater Manfred Kollig die Leitung des Gottesdienstes, dem sich Zeit zur Begegnung und zum Gebet in der Klosterkapelle anschließt. Außerdem: die ehrenamtlichen Gäste-führer des Klosters Chorin bieten an den Wochenenden **von Mai bis Oktober öffentliche Klosterführungen** an. (samstags und sonntags, 11 Uhr/13 Uhr, 4,50 €/7,00 € p. P.)

Ausblick:

Am **31. Mai** beginnt der **Choriner Opersommer des Brandenburgischen Konzertorchesters Eberswalde**. Unter anderem werden die Operette „Wiener Blut“ von Johann Strauß und die Oper „Die verkaufte Braut“ von Bedrich Smetana aufgeführt. (Karten gibt es via klassikauseberswalde.de, für weitere Fragen: Telefon: 03334-25 65 0 oder E-Mail: info@b-k-e.info)

Theater & Open-Air-Kino im Café Hier & Jetzt

► **Samstag | 05.05. | 20:00 Uhr:**
Improvisations-Theater



Das Café Hier & Jetzt lädt wieder zu einem interaktiven Abend mit dem Improvisations-Theater Uckermark ein.

Improvisations-Theater ist die hohe und freudreiche Kunst, spontan Szenen zu spielen und Geschichten zu erzählen, die das Publikum sich wünscht. Diese interaktive Form des Theaters ist sehr unterhaltsam und erfrischend, da das Publikum maßgeblich die Geschehnisse auf der Bühne mitbestimmt. (Mitmachen muss niemand aus dem Publikum, aber ganz ohne Unterstützung geht es nicht.) Und was dann geschieht, ist immer neu und überraschend für alle.

Die Impro-Theater-Gruppe Uckermark probt seit 2015 zweimal monatlich in Angermünde. Die Mitglieder genießen mit großer Freude ihre Spontaneität und üben unter anderem bestimmte Techniken und Formate für Bühnenauftritte ein. Die Gruppe freut sich über weitere, heitere Mitglieder, und Interessierte sind bei den Proben herzlich willkommen. (Kontakt über Moni Stehberger, Tel. 0162/3210499) Die Aufführung findet am Samstag, den 5. Mai, um 20 Uhr statt, im Café Hier & Jetzt am Puschkinufer 3 in Oderberg. Der Eintritt ist frei, es wird um Spenden für die Darsteller gebeten. Vor dem Theater gibt es ab 18:30 Uhr ganz im Sinne von Spontaneität und Lebenslust ein leckeres Überraschungsmenü.

► **Samstag | 26.05. | 21:00 Uhr:**
Open-Air-Kino – „Der Fuchs und das Mädchen“

Das Café Hier & Jetzt lädt wieder zum Open-Air-Kino ein. Gezeigt wird der semidokumentarische Spielfilm *Der Fuchs und das Mädchen*, der mit bezaubernden Tieraufnah-



„IMAGO oder die Erfüllung der Flügel“

Am **12. Mai** eröffnet um 11 Uhr **„IMAGO oder die Erfüllung der Flügel“** im Kapitelsaal. Hier wird Jan Tilman Kretzschmar seine großformatigen Tuschezeichnungen zu einem Fries poetischer Szenerien versammeln.

Der **20. Mai** steht wiederum im Zeichen der **Kapellenkonzerte**. Mit „Nun preiset alle Gott“ bringen die ehemaligen Kreuzianer Moritz Bamberg, Jan Lang, Ji-Hoon

men Kinder und Erwachsene in seinen Bann zieht:

Eines Tages trifft das Mädchen Lila auf einen Fuchs. Fasziniert von dem wunderschönen Tier nimmt sie seine Fährte auf, und nach und nach kommen sich Mensch und Tier näher. Behutsam gewinnt sie sein Vertrauen, und damit beginnt eine fabelhafte und erstaunliche Freundschaft. An der Seite des Fuchses entdeckt das Kind eine wilde und geheimnisvolle Natur und erlebt ein aufregendes Abenteuer, das ihr Verständnis für Tiere verändert.

Regisseur Luc Jacquet zeigt in einer fiktiven Geschichte – jedoch mit deutlich dokumentarischem Ansatz – die behutsame Annäherung von Mensch und Tier. Durch den Fuchs fängt das Mädchen an, die Welt mit anderen Augen zu sehen: eine berührende Geschichte über unseren Umgang mit der Natur, über Respekt und Verantwortung – und natürlich Liebe.

Die Vorstellung findet am Samstag, den 26. Mai um 21 Uhr statt, im Café Hier & Jetzt am Puschkinufer 3 in Oderberg. Der Eintritt kostet 4 Euro pro Person. Bei ungeeignetem Wetter wandert das Kino nach drinnen. Vor dem Film gibt es ab 19:30 Uhr ein französisch inspiriertes Abendessen mit Camembert in Karamellkruste und vielem mehr.

39. Werbellinseelauf mit Fitolino-Kinderlauf und großem EJB-Frühlingsfest



» Frühlingserwachen nicht nur in der Natur, sondern auch bei den Freizeitsportlern, die sich der Lauferei verschrieben haben. Der in der Schorfheide stattfindende Werbellinseelauf in seiner

39. Auflage wird als einer der schönsten Naturläufe im Land Brandenburg bezeichnet.

Der erste Startschuss fällt am Samstag, den 5. Mai um 10 Uhr in der EJB am Werbellinsee in Joachimsthal. Auf dem Programm stehen Lauf-Strecken von 6 km, 12 km, 28 km und 12 km Nordic Walking. Der Fitolino-Kinderlauf mit 2 km und 4 km startet um 10:15 Uhr.

Wie im letzten Jahr befindet sich der Start- und Zielbereich auf dem Veranstaltungsplatz neben der EJB-Rezeption.

Der vom Fit & Fun Sport- und Gesundheitspark Eberswalde präsentierte und vom Eberswalder Sportclub organisierte Werbellinseelauf gilt als Wertungslauf des Barnimer Sparkassen-Lauf-Cups 2018 und als Wertungslauf der Brandenburg-Cup-Serie „Mineralquelle Bad Liebenwerda“ im Landkreis Barnim.

Die Erstplatzierten erhalten Pokale und alle Teilnehmer Medaillen und eine Urkunde.

Parallel zum Lauf findet ein großes Frühlingsfest der EJB für die ganze Familie unter dem Motto „Märchen, es war einmal ...“ statt. Die Gäste erwarten ein buntes Rahmenprogramm mit Märchenprinz, Tombola und vieles mehr.

Arnd Richter

• Wertungslauf des Sparkassen-Lauf-Cup 2018
• 6. Wertungslauf der Brandenburger-Cup-Serie „Mineralquellen Bad Liebenwerda“

Rahmenprogramm:
Quattro-Mixed Beach-Turnier für Freizeitvolleyballer
 Start ab 10 Uhr, Infos & Anmeldungen: Steven Fritsche, ☎ 0174 - 9 25 39 86
 info@volley-bombas.de, www.volley-bombas.de

Großes Frühlingsfest der EJB für die ganze Familie
 Unter dem Motto: Märchen: es war einmal ... erwartet euch ein buntes Rahmenprogramm mit Märchenprinz, Tombola und es gibt wieder viel zu entdecken!
 Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Die Strecken und Startzeiten:
 28 km: 10:00 Uhr
 12 km: 10:05 Uhr + 12 km Nordic Walking
 6 km: 10:10 Uhr
 2/4 km: 10:15 Uhr
Startort: Joachimsthal, Joachimsthaler Str. 20 / Gelände der EJB

Informationen:
 www.werbellingseelauf.de
 Heiko Illig 5. 0174 - 2 36 60 45
 E-Mail: werbellinseelauf@web.de

Anmeldungen:
 www.ziel-zeit.de
 oder QR-Code scannen
 oder vor Ort am Lauftag

INFO

Anmeldungen ab sofort im Internet über das Anmeldeportal www.ziel-zeit.de.

Informationen über Heiko Illig

Telefon: 0174-2 36 60 45 oder

E-Mail: werbellinseelauf@web.de.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

Großes Oster-Familienfest am Gründonnerstag im Begegnungszentrum Lunow

» 400 Gäste aus Lunow und den umliegenden Dörfern kamen auf das Gelände des BGZ Lunow, um das traditionelle Seifenkistenrennen und das Showprogramm in der Sporthalle zu erleben.

Für die kleinen Besucher sorgte der schon aus den letzten Jahren bekannte Clown Dudel-Lumpi mit seinem einstündigen Programm für jede Menge Spaß.

Den Abschluss bildete der spektakuläre Auftritt des Berliner Trommelorchesters BÄM! 40 Mädchen und Jungen hatten eine Woche lang im Begegnungszentrum dafür geprobt. Das Trommel-Camp fand bereits das vierte Mal in Lunow statt.



Nun freuen sich die Lunower auf das Sport- und Dorffest am 20. Mai und das Hip-Hop-Ferien-Camp vom 10. bis 14. Juli im BGZ Lunow.

Anmeldungen unter:
Andrea Teichert, Tel. 0162-9039485



VEREINE

Lunow feiert Pfingstsonntag

» Am 20. Mai (Pfingstsonntag) feiert der Lunower Sportverein sein traditionelles Sport- und Dorffest ab 14.00 Uhr auf dem Lunower Sportplatz am Sportlerweg.

Ein riesiges Zelt bietet allen Besuchern auch bei nicht so sommerlichem Wetter Platz. Neben Fußball und Volleyball werden zahlreiche kulturelle Darbietungen zu sehen sein. Tombola, Zirkus, Basteln, Fahrradkunst, Kinderspaß, Musik und Tanz bis in die Nacht werden wieder für ausgelassene Stimmung sorgen. Kulinarische Köstlichkeiten und Bierwagen fehlen nicht.

Andrea Teichert

Telefon: 0162-9039485

Veranstaltungskalender

DES FÖRDERVEREINS WEHRKIRCHE NEUENDORF E. V. UND WEITERE VERANSTALTUNGEN

► MO | 30.04.

16.00 Uhr | Konzert mit dem Brandenburgischen Konzertorchester Eberswalde in der Wehrkirche Neuendorf.

Auf der Festwiese wird es ab 12 Uhr mit dem Dorfclub ein Fest zum Errichten des Maibaumes geben.

► SO | 09.09.

9–17 Uhr | Tag des offenen Denkmals
Führungen und Besichtigungen der Wehrkirche Neuendorf

► SO | 09.09.

15.00 Uhr | Konzert mit dem Gitarrenorchester aus Potsdam, Musik aus vier Jahrhunderten

► FR | 23.11.

19.00 Uhr | Hubertusmesse mit den Brandenburgischen Parforcehornbläsern Berlin.

► FR | 07.12.

19.00 Uhr | Weihnachtsfeier des Fördervereins in der Wehrkirche Neuendorf

► Jeden 2. Donnerstag im Monat findet in der Wehrkirche Neuendorf in der Zeit von 9.30 bis 11.30 Uhr das „Frühstück im Turm“ statt. Ein Gesprächsthema wird kurzfristig bekanntgegeben. Alle sind eingeladen!

► Besichtigung der Wehrkirche nach Anmeldung, oder mit dem Schlüssel aus dem Gasthof „Zum großen Stein“

► Gottesdienst der Kirchengemeinde, monatlich (Aushang beachten)

► Erntedankfest (Aushang beachten)

► MO | 24.12. | Weihnachten
Gottesdienst mit Krippenspiel

2. Krötenfrühstück

Sonntag 06.05.2018, ab 9:30 Uhr

Alle Kröten sind schon da... am
06.05.2018 – das ist doch klar!

Zum Frühstück an den Pfuhl,
das findet Golzow cool!

Essen, Trinken, Kaffeekatsch –
ab 9:30 Uhr haben alle Spaß!

Mit Bollerwagen, Sonnenhut – so
ein Frühstück tut doch allen gut.



Der Heimatverein Golzow e.V. lädt alle Golzower und Golzowerinnen zum 2. Krötenfrühstück ein.

Für das leibliche Wohl ist jeder selbst verantwortlich.

Bis auf den Kaffee. Den sponsert der Heimtverein.

20 Jahre Seniorengruppe Golzow



» Anlässlich des 20-jährigen Bestehens traf sich die Seniorengruppe Golzow mit ihren Gästen am 9. April im Landgasthof Britz zu einer Feier. 28 Senioren und Seniorinnen, unser Bürgermeister Martin Horst, der Ortsvorsteher Thomas Polster, die Vorsitzende des Seniorenbeirates des Amtes Britz-Chorin-Oderberg, Frau Gisela Drechsler-Wiese, und Christel Lüttke von der Kita „Zauberlinde“ folgten unserer Einladung.

Nach der Begrüßung durch Monika Huwe, unserer neuen Leiterin der Seniorengruppe, war die Feier eröffnet. Es folgten Grußworte und Glückwünsche unseres Ortsvorstehers Thomas Polster, der sich für das aktive Wirken der Senioren im Ortsteil Golzow mit einer finanziellen Zuwendung in Höhe von 50 Euro bedankte. Anschließend bedankte sich Frau Drechsler-Wiese bei Hannelore Seefeldt und Monika Huwe, die auch Mitglieder des Seniorenbeirates des Amtes Britz-Chorin-Oderberg sind, für die geleistete Arbeit mit einem Präsent und wünschte weiterhin viel Schaffenskraft und Gesundheit. Nach dem Anstoßen mit einem Glas Sekt gab es eine Überraschung. Eckhard Laurich war mit Gitarre und Mundharmoni-

ka gekommen und brachte uns ein musikalisches Ständchen. Er sang sein Golzow-Lied, welches er zur 750-Jahr-Feier von Golzow vor zehn Jahren geschrieben hatte und jetzt für die 760-Jahr-Feier aktualisiert hat.

Dann ging es an das gemeinsame Kaffeetrinken. Den Kuchen hatten die Seniorinnen nach Golzower Tradition selbst gebacken. Einfach köstlich! Um so viel wie möglich probieren zu können, wurden die Tortenstücke mit den Nachbarn geteilt; keine Diät, kein Verzicht bei solch einem Anlass!

Mit Neugier erwarteten wir den Auftritt unserer Kita „Zauberlinde“. Frau Naß und Frau Lüttke waren mit sechs Kindern gekommen und übergaben uns ihre Glückwünsche mit einem Geburtstagskuchen mit brennenden Kerzen, Blumen mit Basteleien dekoriert und eine besondere Glückwunschkarte. Die Kinder sangen mit Unterstützung ihrer Erzieherinnen mehrere lustige Lieder, ein Volkslied über das Frühlingserwachen und trugen Verse vor. Wir waren begeistert und gerührt von diesem schönen Programm, schunkelten und klatschten im Takt mit. Als Dankeschön gab es für die Kinder gleich

ein Überraschungsei und eine Tüte mit Leckereien zum Mitnehmen in die Kita. Nun mussten Hannelore Seefeldt und Monika Huwe die Geburtstagskerzen auspusten.

Jetzt nutzten wir die Gelegenheit, unsere Kita zu überraschen. Wir hatten das inzwischen eingerahmte Bild „Die Golzower Ragöse“ aus der Malvorführung des Jagd- und Naturmalers Hans-Henning Eisermann mitgebracht und übergaben es in die Obhut der Kita. Alle waren sehr angetan. Freudig gingen die Kinder nach Hause.

Gestärkt durch Kaffee und Kuchen und erfreut durch das schöne Programm hielten wir Rückblick auf die vergangenen 20 Jahre.

Hannelore Seefeldt berichtete vom schweren Anfang, weil keiner die Seniorenarbeit übernehmen wollte. Auch sie wusste nicht, wie sie alles unter einen Hut bringen sollte. Am 31. März 1998 hatte sie den Mut gefasst und die Seniorengruppe zunächst mit 16 Mitgliedern gegründet. Unterstützung bekam sie durch Frau Schneider vom Amt Britz-Chorin und unseren damaligen Bürgermeister Siegfried Hilliges. Dann ging es

Schritt für Schritt langsam weiter. Der Treff wurde jeden letzten Dienstag im Monat festgelegt. Jedes ¼ Jahr gab es eine Geburtstagsfeier. Dazu gaben die Kinder der Kita immer ein kleines Programm und selbst gebastelte Karten oder kleine Geschenke. Günter Krüger brachte sein Akkordeon mit und sorgte für die musikalische Umrahmung. Horst Laurich nahm auch gern seine Gitarre zur Hand und spielte mit Günter zusammen.

Im Herbst 1998 hatte sich Ellen Hilliges entschlossen, Hannelore Seefeldt bei der Seniorenarbeit zu unterstützen.

Angefangen hat alles im Kindergarten mit 16 Senioren. Später waren es dann schon 30 bis 38 Senioren. Leider mussten wir uns von einigen verabschieden. Heute sind es nur noch 20 Senioren.

Bis 2007 war die Kita der Treffpunkt. 2008 zogen wir zu Reno's Gemischtwarenladen. Dort war einiges leichter für uns geworden, denn in der Kita musste man immer erst Tische und Stühle von einem Raum in den anderen bringen, später alles wieder zurück. Abgewaschen und sauber gemacht musste auch noch werden, denn die Kinder brauchten am nächsten Morgen wieder ihre Räume. Die Frauen haben immer geholfen. Bei Reno war dann ein Geschirrspüler und alles vor Ort. Bis Ende 2016 waren wir dort in vertrauter Runde.

Die Seniorengruppe unternahm viele Fahrten und Ausflüge, die meistens über das Busunternehmen Arthur Krupski aus Joachimsthal organisiert wurden. Fasching, Frauentagsfeier, Volksmusiknachmittage, Dampferfahrten auf dem Werbellinsee, Kremserfahrten mit Kurt Wrensch und Rudi Mercier zu Ausflugslokalen in unserer schönen Umgebung, der Kuchenbasar auf den Dorf- und Heimatfesten und unsere Weihnachtsfeier sind feste Termine in unserer Seniorengruppe geworden. Eine Chronik über die 20 Jahre wurde angelegt und liegt aus.

Nach fast 19 Jahren Seniorenarbeit wollten Hannelore Seefeldt und Ellen Hilliges den Ruhestand genießen und suchten schon eine Weile nach Nachfolgern. Es war wie zum Anfang, keiner wollte es machen! Im März 2017 traf sich die Seniorengruppe noch einmal zum Frauentag im Kaiserbahnhof. Und wie weiter? Eine Lösung musste gefunden werden.

Über die Höhen und Tiefen des letzten Jahres berichtete Monika Huwe.

Am 4. Juli 2017 übernahm die Vivatas die Organisation der Seniorenzusammenkünfte, die seit dem im Sportlerheim Golzow stattfinden. Der Mitarbeiterin Sieglinde Ilenz gelang es in kurzer Zeit, die Seniorenarbeit zu beleben. Mit Engagement und Freude organisierte sie 14-tägige Treffen, ein Mal monatlich ei-

nen Kaffee- und Spielenachmittag und ein Mal eine Veranstaltung oder einen Ausflug. Sieglinde Ilenz erfuhr Hilfe und Unterstützung in ihrer Arbeit durch Hannelore Seefeldt von Anfang an und ab Oktober 2017 auch durch Monika Huwe. Die Seniorenarbeit lief wieder.

Nun brauchten wir noch einen, besser zwei Vertreter im Seniorenbeirat des Amtes Britz-Chorin-Oderberg. Wir gewannen Monika Huwe. Nach jahrelanger Pflege ihrer Mutter und gerade Rentner geworden, hatte sie jetzt Zeit und traute sich die Aufgabe zu. Auf unserer Zusammenkunft am 10. Oktober 2017 fiel die Entscheidung, dass Monika Huwe unsere Interessenvertreterin sein soll. Als zweiter Vertreter entschied sich Hannelore Seefeldt wieder einzusteigen. So kann Monika Huwe von ihrer jahrelangen Erfahrung profitieren.

Nun gibt es wieder Neuigkeiten. Zum 31. März 2018 hat die Vivatas ihr Engagement für die Seniorengruppe Golzow beendet. Sieglinde Ilenz, Hannelore Seefeldt und Monika Huwe haben sich als Team gut eingespielt. Sie helfen und ergänzen sich prima. Das wird auch so bleiben! Die Leitung der Seniorenarbeit hat ab 1. April 2018 Monika Huwe übernommen. Sieglinde Ilenz ist Mitglied der Seniorengruppe geworden.

Mit der heutigen Feier hat Monika Huwe ihren Einstand als Leiterin der Seniorengruppe Golzow gegeben. Die weitere Seniorenarbeit in Golzow ist gesichert. Bis Anfang Juni arbeiten wir nach dem vorhandenen Veranstaltungsplan für das erste Halbjahr 2018. Der weitere Plan ist in Arbeit. Wir werden auch weiterhin schöne Erlebnisse haben.

Nach diesem Rückblick und der Ausschau auf die Zukunft überbrachte Monika Huwe im Namen der Gruppe Danksagungen.

Für die langjährige Organisation und Durchführung der Seniorenarbeit in Golzow erhielten Hannelore Seefeldt und Ellen Hilliges einen Blumenstrauß. Auch unser Mitglied der 1. Stunde, Gisela Beversdorf, die uns bis heute treu geblieben ist, ehrten wir mit einem Blumenstrauß. Ein weiteres Dankeschön galt unseren zuverlässigen Kraftfahrern der Fahrgemeinschaften. Sie erhielten eine kleine Nascherei.

Zum Abschluss wünschte Monika Huwe allen Mitgliedern und Gästen heute viel Spaß und Freude! Nun ergriff unser Bürgermeister Martin Horst das Wort. Er dankte uns für die ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohl der Gemeinde und wünschte sich weitere, mindestens 10 Jahre, erfolgreiche Seniorenarbeit. Auch er brachte eine finanzielle Zuwendung für die Senioren mit. Nach den Glückwünschen, Reden, Danksagungen und Vorführungen wurde bis zum Abendbrot getanzt, in der Chronik geblättert und so manche Erinnerung ausgetauscht. Weist du noch?

Zum Abendbrot servierte uns Petra Vielitz mit ihrem Team ein leckeres 3-Gänge-Menü. Mit einem gemütlichen Zusammensein endete unsere Feier und es ging in den Fahrgemeinschaften wieder nach Hause. Alle freuen sich schon auf die nächste Zusammenkunft in 14 Tagen.

Monika Huwe



Bienen – und ins Tal der Liebe

BAUEN MIT DEN KINDERN UND AUSFLUG MIT DEM „ERZÄHLCAFÉ“



» Das Thema Bienen bewegt viele Menschen. Denn auf der ganzen Welt hat in den letzten Jahren das Bienensterben kontinuierlich zugenommen. Wir brauchen die Biene. Die Biene ist nicht nur ein schönes Lebewesen, das köstlichen Honig produziert. Sie bestäubt die Pflanzen und Bäume und ist daher in erheblichem Maße für den Erhalt und die Fortpflanzung der Pflanzenwelt verantwortlich. Insbesondere der Obstanbau ist auf die Bienen angewiesen. Etwa 85 Prozent der Erträge in diesem Bereich sind von der Bestäubung durch die Honigbiene abhängig. In Deutschland sterben jedes Jahr zahlreiche Bienenvölker und in großen Teilen Chinas sind die Bienen bereits verschwunden. Dort übernehmen Menschen in mühsamer Handarbeit die Bestäubung der Blüten. Schulkinder sitzen zur Blütezeit mit Pinseln in den Bäumen und verrichten diese Arbeit. In Brodowin haben wir noch Bienen; und wir sind dankbar, dass hier keine Ackergifte eingesetzt werden. Denn diese (Nerven)gifte sind maßgeblich am Bienensterben beteiligt. Es ist nicht zu begreifen, dass die Produktion und Verwendung solcher Gifte nicht verboten wird.

„Liebe Kinder, Ernst will mit Euch Bienen mit flatternden Flügeln bauen. Flattern werden sie, wenn der Wind in die von Euch mit einer Laubsäge auszusägenden Flügel bläst“. So lauteten die ersten beiden Sätze auf dem Informationsblatt, mit dem in den Osterferien in die Werkstatt

des MenschBrodowin Vereins eingeladen wurde. Elf Kinder betreut von vier Erwachsenen belebten den Raum und befassten sich an zwei Tagen mit dem Thema Biene. Ernst Schimmelpfennig hatte die Idee zu dem Projekt und bereitete es gründlich vor: Zu Beginn erklärte er den Kindern die einzelnen Arbeitsschritte und erzählte ihnen, dass die Bienen auf Stäben im Garten des Vereins und über dem Eingangstor aufgestellt werden sollen und dass auf dem Stab auch noch eine Botschaft über die Bienen zu lesen sein soll. Dazu erfuhren die Kinder von Gisa Rothe Folgendes: „Um ein Glas mit Honig (500 Gramm) zu füllen, sind die Bienen im Frühling und im Sommer im Ökodorf Brodowin rund 85.000 km unterwegs. Sie besuchen dafür ca. 3 Millionen Blüten und sammeln Nektar und Pollen von Bäumen, Feldern und Blumenwiesen.“ Das hat der Brodowiner Freizeitimker Detlef Reiche auf seine Honiggläser geschrieben. Er spricht übrigens nicht von Honig. Für ihn ist das köstliche Naturprodukt „Flüssiges Gold“ – Was für eine schöne Bezeichnung! Natürlich wurde dann über die Sorgen, gesprochen, die wir uns um die Bienen und um die Insekten insgesamt machen müssen, weil sie immer weniger werden und wir befassten uns auch mit den Ursachen für das Bienensterben.

Danach zog die praktische Arbeit die Kinder voll in ihren Bann. Rahel sägte akkurat ohne ein einziges Laubsägeblatt zu

zerbrechen vier Bienenflügel aus. Dazu hatte sie das Material fest in einen Schraubstock eingespannt. Lola, die zweitjüngste Teilnehmerin zeichnete Flügel auf eine weiße Pappe und schnitt diese mit Unterstützung ihrer größeren Schwester Lynn sorgfältig aus. Aber dann bestand sie darauf, die Flügel ganz alleine mit schwarzer und gelber Lackfarbe zu bemalen und sie tat es. Alles funktionierte ausgezeichnet. Ernst hatte drei Tische vollständig abgedeckt, um diese vor der nicht einfach zu beseitigenden Lackfarbe zu schützen, Pinsel und Lösungsmittel zum Reinigen, Einmalhandschuhe für alle Teilnehmer, damit die Finger nach dem Bemalen von Bienenkörper und Flügeln nicht auch aussahen wie Bienen, lagen bereit und wurden eifrig benutzt. Sandpapiere mit Klötzchen, um die Kanten der ausgesägten Flügel zu glätten, fehlten ebenfalls nicht. Alma, Paul, Björn und Robin schmirgelten alle Kanten glatt und waren hochkonzentriert beim Malen der schwarzen und gelben Streifen. Pepe, der älteste unter den Kindern, sorgte nach dem Sägen aufmerksam dafür, dass kein Farbtopf umkippte. Niklas brachte erneut seine handwerklichen Kenntnisse aus dem WTAH – Unterricht zum Einsatz.

Lotte, die früher in Brodowin wohnte, und die kleine Anna nahmen als Ferienkinder an dem Bienenbauprojekt teil. Inzwischen drehen sich über dem Eingangstor des MenschBrodowin Hofes, so wie es geplant war, die Flügel der ersten fertig gestellten Biene; eine zweite hat schon im Garten einen Platz.

Tal der Liebe

Was hat es nun mit dem Tal der Liebe auf sich? Am sonnigen 9. April haben TeilnehmerInnen des Brodowiner Erzählcafés einen Ausflug in das Tal mit dem romantischen Namen, das im polnischen Teil des Internationalparks Unteres Oder-tal liegt, unternommen. Ingrid Kothe, hatte den BesucherInnen des Erzählcafés in einer der vergangenen Zusammenkünfte dieses Kleinod als Ausflugsziel empfohlen. Und die Teilnehmerinnen, die sich auf den Weg gemacht hatten, wurden nicht enttäuscht. Nach einer Fahrt von etwa eineinhalb Stunden mit dem Auto – neun Personen fuhren mit drei Fahrzeugen – erreichten wir nach Aufstieg über eine lange Treppe das auf den „Nieder Saatener Anhöhen“ gelegene Café, in dem die allseits bekannte Beata köstlichen selbst gebackenen Ku-

chen servierte. Verbunden mit herrlichem Panorama über das Tal der Oder, war dies ein unvergessliches Erlebnis. Wer wollte, konnte bei einem kleinen Spaziergang etwas zur Geschichte des Tals der Liebe erfahren. Ev Wagner berichtete, nach ihrem Rundgang, dass vor mehr als 150 Jahren Anna von Humpert einen Park anlegen ließ, um damit ihren Gatten nach langer Abwesenheit zu überraschen. Es wird von einem Transparent mit der Aufschrift „Willkommen im Tal, das die Liebe schuf“, berichtet, mit dem der Gutsherr von Humpert bei seiner Ankunft begrüßt wurde. Ob dieses als Liebesbezeugung für den wiederkehrenden Gatten gedacht war, war auch damals schon Gegenstand zahlreicher Spekulationen.

Der Park lag seit fast 70 Jahren in Vergessenheit und Verwahrlosung, bis er durch eine deutsch-polnische Initiative wieder hergerichtet und Ausflüglern zugänglich gemacht wurde. Er ist stets für jedermann geöffnet.

In der gemütlichen Caférunde kamen angesichts der Schiffe auf der Oder Erinnerungen an frühere Zeiten auf. Annemarie Schwendike erzählte von Peter Quart, der für die Elektriker und die Verwaltung der LPG mit dem Fahrgastschiff Brummel ei-



nen Ausflug von Templin nach Rheinsberg organisiert hatte. Auch Gitta Villain erinnerte an schöne Tagesfahrten mit dem Dampfer. Uschi Krause stellte hierzu fest, dass heute Tagesfahrten auf dem Wasser sehr schnell ausgebucht seien. Das sei etwas für alte Menschen. Mit einem Kräuterlikör nahmen die Ausflügler Abschied von dem geschichtsträchtigen Platz. Während die einen noch

genüsslich an ihrem Gläschen nippten, leerten die anderen dies mit einem Zug. „Das sind die LPG-Weiber. Die können das noch von früher“ bemerkte Annemarie, oder war es Gitta? Wir freuen uns über einen weiteren guten Tipp für einen nächsten Ausflug.

MenschBrodowin e. V.

RATHAUSINFORMATION

Feuerwerke sind nicht überall erlaubt

» Sie sind bunt und laut, sie steigen immer höher und sind immer spektakulärer. Früher wurden sie ausschließlich zur Jahreswende verwendet, heutzutage sind sie eine beliebte Art, das gesamte Jahr über herausragende Ereignisse zu würdigen, z. B. bei Dorf- und Stadtfesten, sportlichen Großveranstaltungen, Musikfestivals, Hochzeiten, Geburtstagen, Jugendweihen und Konfirmationen. Die Rede ist von Feuerwerken.

Jedoch ist das Abbrennen eines Feuerwerkes in der Zeit vom 2. Januar bis 30. Dezember nicht überall erlaubt und kann nicht durch jede Person durchgeführt werden.

Aus gegebenem Anlass möchte das Ordnungsamt über das Abbrennen von Feuerwerken informieren.

Die Rechtsgrundlagen für das Abbrennen eines Feuerwerkes sind das Landesimmissionschutzgesetz Brandenburg (LImSchG), die Erste Verordnung zum Sprengstoffgesetz (1. SprengV). Weiterhin finden die Vorschriften des Bundesnaturschutzgesetzes und des Waldgesetzes des Landes Brandenburg (LWaldG) Anwendung.

Gemäß § 23 1. SprengV ist das Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Kinder- und Altersheimen sowie besonders brandempfindlichen Gebäuden oder Anlagen grundsätzlich verboten.

In der Zeit vom 2. Januar bis 30. Dezember dürfen pyrotechnische Gegenstände nur durch einen Inhaber einer Erlaubnis nach § 7 oder § 27 Sprengstoffgesetz (SprengG), eines Befähigungsscheines nach § 20 des Gesetzes oder einer Ausnahmegewilligung nach § 24 Abs. 1 (1. SprengV) verwendet werden.

Solch eine Ausnahmegewilligung kann

nach Einzelfallprüfung durch die örtliche Ordnungsbehörde, in deren Zuständigkeitsbereich das Feuerwerk abgebrannt werden soll, ausgestellt werden (vgl. § 24 Abs. 1 1. SprengV). Die Ausnahmegewilligung müssen Sie mit einem begründeten Anlass schriftlich beantragen.

Gemäß § 12 Abs. 2 LImSchG darf ein Feuerwerk höchstens 30 Minuten dauern und muss um 22 Uhr, in den Monaten Juni und Juli um 22.30 Uhr beendet sein; in dem Zeitraum, für den die mitteleuropäische Sommerzeit eingeführt ist, darf das Ende des Feuerwerkes um eine halbe Stunde hinausgeschoben werden. Sollten Sie Ihr Feuerwerk nach 22 Uhr abbrennen wollen, benötigen Sie auch eine Ausnahmegewilligung nach § 10 Absatz 3 LImSchG, bezüglich der Nachtruhe. Dabei ist jedoch der Nachweis des öffentlichen Interesses oder des besonderen überwiegenden Interesses eines Beteiligten erforderlich. Beim privaten Abbrennen eines Feuerwerkes gestaltet sich dieser Nachweis als schwierig. Die Nachtruhe ist ein besonders schützenswertes Rechtsgut, so dass durch das örtlich zuständige Ordnungsamt grundsätzlich keine Ausnahmegewilligung erteilt wird.

Weiterhin ist zu beachten, dass für die Durchführung des Feuerwerkes bei der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Barnim gegebenenfalls eine Ausnahmegewilligung nach § 45 Absatz 7 des Bundesnaturschutzgesetzes einzuholen ist. Aus Gründen des Artenschutzes (z.B. Fledermausquartiere und Storchennester) und aus Rücksicht der Landschafts- und Naturschutzgebiete, der Nationalparks, hier grenzübergreifender Nationalpark „Unteres Odertal“, der Biosphärenreservate, hier „Schorfheide-Chorin“, und der Gewässer kann das Abbrennen eines Feuerwerkes für den

Zeitraum vom 15. März bis 15. September untersagt werden. Ein besonders schützenswertes Gebiet befindet sich in der Gemeinde Liepe. Auf dem Gelände des „Landhof Liepe“ befindet sich ein bedeutendes Fledermaus-Sommerquartier. In diesem befinden sich verschiedene Fledermausarten. Das Quartier wird als Wochenstube, sowie Männchen- und Zwischenquartier genutzt. Ferner befindet sich in unmittelbarer Nähe des Landhofes ein Storchennest. Gemäß dem Bundesnaturschutzgesetz ist es verboten, wild lebende Tiere zu fangen, zu verletzen, zu töten, zu beschädigen oder erheblich zu stören. Ein Verstoß gegen das Bundesnaturschutzgesetz ist eine Straftat und wird zur Anzeige gebracht.

Gemäß § 23 LWaldG darf der Umgang mit brennenden oder glimmenden Gegenständen nur in einem Abstand von mehr als 50 Metern vom Wald erfolgen. Ab der Waldbrandgefahrenstufe 3 darf kein Höhenfeuerwerk abgebrannt werden. Welche Waldbrandgefahrenstufe im Land Brandenburg derzeit vorliegt, können Sie auf der Internetseite des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg einsehen.

Im Ergebnis empfehlen wir Ihnen eine vorausschauende Planung Ihrer beabsichtigten Veranstaltungen bzw. Feierlichkeiten. Sollten Sie das Abbrennen eines Feuerwerkes planen, informieren Sie sich zunächst bei der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Barnim über Ihr geplantes Feuerwerk. Anschließend reichen Sie bitte frühzeitig (mindestens 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung) den Antrag auf Ausnahmegewilligung beim Amt Britz-Chorin-Oderberg ein.

*Ordnungsamt des Amtes
Britz-Chorin-Oderberg*

Das Ordnungsamt informiert

Nutzung von Gewässerrandstreifen – Gewässer II. Ordnung – Gewässerunterhaltung

GEGENSTAND DER GEWÄSSERUNTERHALTUNG IST DIE ERHALTUNG EINES ORDNUNGSGEMÄSSEN ZUSTANDES FÜR DEN WASSERABFLUSS

» Für die Unterhaltung der Gewässer II. Ordnung mit einer Gesamtlänge von ca. 30.500 Kilometer im Land Brandenburg wurden flächendeckend Wasser- und Bodenverbände gebildet. Mehrjährige Unterhaltungspläne sollen den Unterhaltungspflichtigen die Zusammenstellung und Ausführung von Maßnahmen für ein bestimmtes Gewässer oder seine Teilbereiche erleichtern. Bestandteil dieser Pläne ist u. a. die Definition von Entwicklungszielen für die Gewässer. Unterhaltungsrahmenpläne liegen u. a. für ausgewählte Gewässer im Oderbruch und den Raum Uckermark vor.

Um eine reibungslose Unterhaltung der Gewässerrandstreifen zu gewährleisten, bitten wir die Eigentümer, Ablagerungen bzw. bauliche Anlagen, welche sich ohne Genehmigung der Wasserbehörde innerhalb des 5-Meter-Gewässerrandstreifens befinden, zu entfernen. Durch das Ordnungsamt vorgefundene Anlagen werden umgehend der Wasserbehörde gemeldet. Diese ist dann gemäß § 87 Abs. 6 Satz 1 BbgWG berechtigt, die Beseitigung der Anlagen anzuordnen. Sollte sich aufgrund der Sachlage vor Ort herausstellen, dass die Anlagen eine Gefährdung für die öffentliche Sicherheit und Ordnung i. S. d. § 13 Abs. 1 Ordnungsbehördengesetz (OBG) darstellen, so ist die örtlich zuständige Ordnungsbehörde berechtigt, Maßnahmen zur Beseitigung dieses Zustandes zu ergreifen. Sofern eine gegenwärtige Gefahr i. S. d. § 27 Abs. 1 Satz 2 vorliegt, können die Anlagen ersatzlos auf Kosten des Eigentümers entfernt werden.

Zudem ist die Manipulation der Pegelstände durch das Einbringen von Fremdkörpern (Abflusshindernisse) verboten. Im Gefährdungsfall kann die störende Sache, ggf. kostenpflichtig, entfernt werden. Einleitungen jeglicher Art (z. B. Regenwasser) sind genehmigungspflichtig. Das Einleiten von Abwässern (z. B. Fäkalien) ist verboten.

Aufgrund von Anpflanzungen und sonstigen Ablagerungen durch Anwohner kann zum Beispiel seit einigen Jahren der „Stadtgraben“ in Oderberg nicht ordnungsgemäß durch den Gewässer- und Deichverband Oderbruch unterhalten werden. In der Gemeinde Chorin musste

der Wasser- und Bodenverband „Finowfließ“ Abflusshindernisse beseitigen. Derartige Störungen oder Eingriffe ziehen nicht selten schwerwiegende Folgen nach sich. So kann es unter anderem dazu kommen, dass Wasser in Gebäude eindringt und Schäden an der Bausubstanz verursacht.

INFO

Zuständigkeiten im Amtsbereich Britz-Chorin-Oderberg:

Wasser- und Bodenverband „Finowfließ“

Rüdnitzer Chaussee 42
16321 Bernau
Tel.: 03338/8266

Gemeinde Britz,
Gemeinde Chorin,
Gemeinde Hohenfinow,
Gemeinde Liepe,
Gemeinde Niederfinow,
Stadt Oderberg,
Gemeinde Parsteinsee

Gewässer- und Deichverband Oderbruch:

Feldstraße 3d
15306 Seelow
Tel.: 03346/8988-0

Gemeinde Hohenfinow,
Gemeinde Liepe,
Gemeinde Niederfinow,
Stadt Oderberg

Wasser- und Bodenverband Welse:

Schwedter Straße 31
16306 Passow
Tel.: 033336/675-5

Gemeinde Lunow-Stolzenhagen,
Stadt Oderberg,
Gemeinde Parsteinsee

**Amt Britz-Chorin-Oderberg
Ordnungsamt**

Eisenwerkstraße 11
16230 Britz
☎ 03334/457630

Sitzungstermine im Mai

- ▶ **03.05.** | 19.00 Uhr
Amtsausschuss
Britz, Rathaus, Eisenwerkstr. 11
- ▶ **07.05.** | 19.00 Uhr
Bauausschuss Britz
Haus des Lebens, Weberstr. 4
- ▶ **08.05.** | 19.00 Uhr
Gemeindevertretung Liepe
Liepe, Gaststätte „Zur Guten
Hoffnung“, Waldstr. 2
- ▶ **08.05.** | 18.00 Uhr
Finanzausschuss Britz
Britz, Rathaus, Eisenwerkstr. 11
(Raum 1.14)
- ▶ **09.05.** | 19.00 Uhr
Gemeindevertretung Niederfinow
Niederfinow, Gemeinderaum,
Choriner Str. 1
- ▶ **09.05.** | 19.00 Uhr
Oderberg, Sporthalle Vereinsraum,
Am Friedenshain 19
- ▶ **14.05.** | 19.00 Uhr
Gemeindevertretung Parsteinsee
Lüdersdorf, Gemeindehaus, Dorfstr. 50
- ▶ **14.05.** | 18.00 Uhr
Sozialausschuss Britz
Britz, Rathaus, Eisenwerkstr. 11
(Raum 1.14)
- ▶ **15.05.** | 18.00 Uhr
Schulausschuss Britz
Britz, Rathaus, Eisenwerkstr. 11
(Raum 1.14)
- ▶ **17.05.** | 19.00 Uhr
Gemeindevertretung Hohenfinow
Hohenfinow, Querhaus, Am Anger 33
- ▶ **17.05.** | 19.30 Uhr
Gemeindevertretung
Lunow-Stolzenhagen
Begegnungszentrum Lunow,
Schulstr. 1
- ▶ **28.05.** | 18.00 Uhr
Gemeindevertretung Britz
Haus des Lebens, Weberstr. 4
- ▶ **30.05.** | 19.00 Uhr
Entwicklungsausschuss Oderberg
Oderberg, Sporthalle Vereinsraum,
Am Friedenshain 19
- ▶ **31.05.** | 19.00 Uhr
Gemeindevertretung Chorin
Sandkrug, Gemeindehaus,
Angermünder Str. 36

*Änderungen und
Ergänzungen vorbehalten!*

Pilotprojekt Biotonne geht in nächste Runde

EINFÜHRUNG IN EBERSWALDE UND WALDRANDNAHEN GEBIETEN

» Am 16. April ist es so weit. Die Barnimer Dienstleistungsgesellschaft mbH beginnt mit der Aufstellung von ca. 5.400 braunen Behältern für Bioabfälle aus Haushalten im Eberswalder Stadtgebiet und den Ortsteilen. Nach Wandlitz, Panke- und Ahrensfelde wird das Pilotprojekt Biotonne nun auf den ersten städtischen Bereich ausgeweitet. Die Einführung der Biotonne erfolgt auf freiwilliger Basis und es fallen für die Benutzung keine zusätzlichen Kosten an. Die Entsorgung beginnt ab dem 2. Mai und erfolgt im 14-täglichen Rhythmus.

Einen Monat später, am 2. Mai beginnt die Aufstellung der Bioabfallbehälter in den waldrandnahen Gebieten verschiedener Ämter und Gemeinden im Barnim. Auf Initiative des Landesbetriebes Forst Brandenburg wurde der Wunsch geäußert vorzeitig mit der Aufstellung der Biotonnen zu beginnen. Damit verfolgt der Landesbe-

trieb das Ziel, die illegalen Ablagerungen von Grünschnitt aus Gärten in den Wäldern zu minimieren. „Diese Problematik ist verstärkt in Waldgebieten mit Nähe zu Wohnbebauung aufgetreten und wir wollen handeln. Es schadet dem Ökosystem Wald massiv, denn durch die Gartenabfälle wird der Nährstoffhaushalt des Bodens negativ beeinflusst“, erklärt Constanze Simon, Leiterin der Oberförsterei Eberswalde, das Engagement der Forst. Jeder Haushalt, der für die Aufstellung der Biotonne vorgesehen ist, erhält Anfang April ein Informationsschreiben vom Landesbetrieb Forst mit weiteren Details.

Wer die Aufstellung der Tonne nicht wünscht, kann diese bis zum 06.04. (Eberswalde) oder bis zum 25.04. (waldrandnahe Gebiete) telefonisch unter 03334/526 20 44 oder schriftlich per Post an BDG mbH, Ostender Höhen 70, 16225 Eberswalde, FAX (03334 526 20 69) oder

per E-Mail (kundenbetreuung@bdg-barnim.de) abmelden. Es ist jedoch zu beachten, dass die Nachbestellung nach vorheriger Abmeldung mit 5,00 EUR zzgl. MwSt. kostenpflichtig wird.

Die Einführung der Biotonne erfolgt gemäß bundesgesetzlicher Bestimmungen, die ein getrenntes Erfassen von Bioabfällen aus Haushaltungen fordern, um eine weitgehend stoffliche Verwertung dieser Abfälle zu fördern. Der Landkreis Barnim hat zur Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben im Jahr 2015 ein Bioabfallkonzept erarbeitet und die kreiseigene Barnimer Dienstleistungsgesellschaft mbH mit der Umsetzung beauftragt.

Für Rückfragen stehen Ihnen die Kundentreuerinnen der BDG gern zur Verfügung.

Amt Britz-Chorin-Oderberg:
Kerstin Rosenfeldt:
Tel. 03334 526 20 27

Ortsteil- und Straßenverzeichnis zum Tourenplan 2018

Bitte suchen Sie sich aus der Tabelle Ihre Straße heraus und notieren Sie die Tourennummer. Die zur Tourennummer gehörenden Entsorgungstermine finden Sie in dem Tourenplan Bioabfallentsorgung 2018.

Ortsteile und Straßen, die nicht aufgeführt sind, werden im Rahmen der Bioabfallsammlung 2018 nicht angefahren.
Bei Straßen mit Hausnummernangabe werden nur die jeweiligen Hausnummern angefahren.

Ortsteil	Straße	Bioabfall 01.06. - 31.12.2018 MGB 120 Liter
Britz	Bergstraße	10
Britz	Hans-Ammon-Straße	10
Britz	Oderberger Straße 1 - 4 u. 23 - 34	10
Britz	Ringstraße 11 - 12	10
Britz	Seestraße 5 - 41	10
Britz	Wiesenstraße 27, 28, 30	10
Chorin	Choriner Bahnhofstraße	10
Chorin	Choriner Dorfstraße	10
Chorin	Golzower Weg	10
Chorin	Hüttenweg	10
Chorin	Klostersteig	10

Ortsteil	Straße	Bioabfall 01.06. - 31.12.2018 MGB 120 Liter
Chorin	Mittelreihe	10
Chorin	Mönchsbrück	10
Chorin	Neue Klosterallee	10
Chorin	Sandkruger Weg	10
Chorin	Theerofen	10
Chorin	Triftstraße	10
Golzow	Joachimsthaler Straße	10
Golzow	Kirchsteig	10
Sandkrug	Karlstraße	10
Sandkrug	Ragöser Mühle	10

Tourenplan Bioabfallentsorgung 2018 Amt Britz-Chorin-Oderberg - waldrandnahe Gebiete

Tourenplan Bioabfall - MGB 120								
Tour 01.06. - 31.12.2018								
(Bei den fett markierten Terminen weicht der Entsorgungstag vom üblichen Wochentag ab.)								
Tour	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Tour
10	08.	06.	03.	14.	12.	09.	07.	10
Freitag	22.	20.	17.	28.	26.	23.	21.	Freitag
	-	-	31.	-	-	-	-	